



Die deutschen Wärtner aus Transvaal. Eine zweite Versammlung aus Transvaal ausgehender Deutscher hat in Berlin am Samstag d. 14. d. M. stattgefunden. Die Teilnehmer waren aus dem Kreis der deutschen Wärtner in Transvaal, die sich in Berlin befinden. Die Versammlung wurde von dem deutschen Konsul in London, Herrn v. Bismarck, geleitet. Die Teilnehmer waren aus dem Kreis der deutschen Wärtner in Transvaal, die sich in Berlin befinden. Die Versammlung wurde von dem deutschen Konsul in London, Herrn v. Bismarck, geleitet.

### China.

Die Strapazen unserer Truppen auf der Ausreise. Die Strapazen unserer Truppen auf der Ausreise. Die Strapazen unserer Truppen auf der Ausreise. Die Strapazen unserer Truppen auf der Ausreise.

Anfangs wurde die Mannschaft mit Mist, Tauen, Singen und verschiedenen Spielen beschäftigt, um sie in guter Stimmung zu erhalten und sein Bewusstsein aufkommen zu lassen. Die Strapazen unserer Truppen auf der Ausreise. Die Strapazen unserer Truppen auf der Ausreise. Die Strapazen unserer Truppen auf der Ausreise.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt. Die englischen Truppen wurden im Umfang von 60 Mann aufgestellt.

### Paris, wie es bettelt.

Von Otto Schmalz (Paris).

Zur Zeit des ancien regime in Frankreich war es für jeden Herrn und jede Dame von Stand ein Ehrenpflicht, einen oder mehreren Bettlern Geld zu spenden. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen.

Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen.

Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen.

Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen.

Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen.

Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen.

Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen.

Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen. Die Bettler wurden in Paris in großer Zahl gesehen.

15:20. Wag: 18, 18:20. — III. Weissen-Sagb-Brennen. Drei Scheinweissen und 1500 M. Weissen-Heiten. Distanz 3000 m. 1. M. Heite, 2. Ludwig Heite, 3. Heite. Tot: 28. 10. Wag: 20, 20:20. IV. Weissen-Sagb-Brennen. 2500 M. Heite. Distanz 2800 m. 1. Heite, 2. Heite. Tot: 28. 10. Wag: 24, 24:36:20. — V. Handicap der Dreijährigen. Preis 3000 M. Distanz 1100 m. 1. Varenhütter, 2. Varenhütter, 3. Varenhütter. Tot: 28. 10. Wag: 32, 32:20. VI. Weissen-Sagb-Brennen. Scheinweissen und 2800 M. Handicap-Weissen. Distanz 4500 m. 1. Wodrofe, 2. Wodrofe, 3. Wodrofe. Tot: 28. 10. Wag: 28, 28:20. O. II.

k. Kriehaus (St. Delitzsch), 14. Oktober. (Glücklicher Schüge) Herr Hofrat Adolf hat das Glück, im Jagdrevier Schönbach eine Schöne zu erlangen.

Jedoch abgesehen von diesem, wurden circa 200 Hahn und 47 Rebhühner erlegt, also kaum halb so viel als im vorigen Jahre. — In der Feldmark des benachbarten Lennow wurden nur 13 Hahn abgefahren, weniger als die Hälfte der vorjährigen Ausbeute.

### Vermischtes.

**Der Gehänge von Gando.** Wie aus Linnä unter 7. d. M. der „Wag. Itz.“ gemeldet wird, ist dieser Tage der feiner Welt viel besprochen die Angelegenheit von Gando, der wieder als ein Held in einer, die man hier beinahe als ein Wunder von Götterleistung. Muhammad war sein Tugendepithel, sein Name in Afrika, wo er wohnte, verdienstvoller sehr schied. In der Welt bildete er eines Tages seine Frau und seine beiden Kinder, später noch er der Sohn eines Mannes, doch als die ihn verfolgenden Gefahren, doch er nicht aufhört, die Welt zu durchwandern. Er wird mit großer Mühe, unter Anwesenheit eines Arztes, gerettet, nur um vor Gericht gestellt und zum Tode verurteilt zu werden. Er ward auch gerichtet, baumelte zehn Minuten zwischen Himmel und Erde, wurde dann abgenommen und auf den Friedhof gebracht. Als aber der Leichenwächter die vorgeschriebenen Abmachungen vorzunehmen, wurde Muhammad wieder munter, legte sich auf und verlangte zu trinken. Der Leichenwächter ließ davon, so schnell er konnte; sein Schreck war so groß, daß er davon starb. Muhammad wurde zunächst ins Hospital gebracht, denn obwohl sein Puls nicht verrieth, hatte die übernatürliche Verbindung doch auf ein Befinden eines einmütigen nachgehenden Einflusses gehabt. Er erholte sich schnell und war bald ganz wieder hergestellt. Unter dessen stritten die Mediziner über den Fall. Sollte er seine Strafe abgelehnt? Wenn, in dem Sinne, daß er Todesurteil und das Hinang durchgeführt hätte. Das er nicht willig blieb, war nicht seine Schuld, sondern die der Verurteilung. Sollte den Tod erleiden und zu diesem Zwecke, als lange am Halle untergehängt werden, bis er stirbt? Die Mediziner entschieden einig wurden — vielleicht streifen sie noch — befahl der Herr, dass Muhammad ins Bagno geschickt werden und Leichenwächter darin bleiben soll. Ein anderer wollte, dass Muhammad in die Luft aufsteige. Der Herr in Gando ist gesund und die Natur reichlich. Muhammad überdauert sogar einen großen Anfall an Cholera, eine nachträgliche Folge der ausgehenden Verbindung, die ihn noch einmal dem Tode des Grabes sehr nahe brachte, und lebte dann noch fünf Jahre sehr vergnügt, als ein Mann mit Arbeit verknüpft, von Kindern und Herden, die sich für ihn interessieren, vertrieben. Eine Augenentzündung raffte ihn schließlich hinweg.

**Eine Lebensreise in der englischen Gesellschaft.** Reinliches Aussehen erregt in den Kreisen der höchsten Aristokratie in England dassehen aus Kapstadt nach London gelangte Gesicht von einer bösen Angewohnheit, in die zwei in der britischen Welt wohl sehr bekannte Personen verwickelt sind. Es handelt sich um nichts Geringeres, als die gemeinsame Nacht eines in letzter Zeit häufig genannten jungen Millionär-Herzogs mit einer tonangebenden Dame des englischen Hofes, der Gemahlin des kommandierenden Generals eines nach Afrika weilenden vornehmen Kavallerie-Regiments. Die einzige Ursache, weshalb die beiden sich eines nach England zurückkehrenden Kaufmanns, Der heimische Beobachter, den man eigentlich nur nach dem Streifschußpaß „Dixit“ hatte, damit er seine Nacht, die Tochter einer gelehrten Londoner Schöne zu betreiben, aufgeben sollte, war von seiner Familie dazu angewiesen, eine fürliche Verbindung zu tätigen. Die beiden hatten entlaufene Geliebte des kaum 24-jährigen Herzogs ist eine aufsteigende Schöne in reiferem Alter mit tüchtigem Haar und schillernden Nitzungen. Bald nach Ausbruch der Krieges folgte die Lady ihrem Gekern nach dem Süden des dunklen Orisobis, aber nicht um Vermundete zu pflegen, sondern nur ihres Vergnügens halber. Sie war dort bei Anführerin einer guten Schaar sensationeller Lebemann, die durch ihr Betragen und die von Herzensheiligkeit zeugende Art, sich zu amüsieren, die größte Ehrlichkeit hervorbrachten. Diese Lebens folgen den Spuren General Weibens und veranlassen schließlich bei deren Heirath eine stärkere Entfernung mit dem Gemahl der das Schicksal überhandnehmen konnten. Sie hatten jedem Feldzuge, in dessen Nähe sie kamen,

no der Crisis der aufgeregten Komodie schlemmte in liebesüchtiger Gesellschaft verthan wird.

Etwas mehr Mühe gehört schon zu dem Gomerfischen, aber das Münsterberg in der Deutschen Reichshaus nach seinem Gedächtnis Maxime du Camp berichtet. Ein schlecht gekleideter Mann wirft sich, verweist schreiend, von der Marmorbühne in die Seine; ein zweiter springt ihm nach und zieht den Selbstmordbanden, der in Wahrheit schwimmen kann wie eine Ente, unter größter Anstrengung aus dem Wasser. Kaum daß der Gerettete aus seiner Ohnmacht erwacht, stürzt er sich auf seinen Retter, gegen den er die blutigsten Vorwürfe erhebt, daß er ihn dem erlösenden Tode entrissen habe. Dann nachher ein erneueter Versuch, sich in den Strom zu stürzen. Das Ende dieser Scene ist natürlich auch, daß der Retter sein letztes Lebensstück aus der Tasche herauszieht und damit die Sammlung einleitet, wie sie oben beschrieben ist.

Eine Reihweise der überlebtenen französischen Kultur ist auch der wahrhaft empörende Kinderbettel. Wir haben zwar in unseren norddeutschen Städten etwas Ähnliches, doch mit sich gerade jetzt die öffentliche Meinung einander befähigt, nämlich die kleinen, sehr bis zwölf Jahre alten, mit Mänteln und anderen Dabern, hinfälligen Kinder, welche hungrig, mangelhaft bekleidet und kriechend an die öffentliche Mühseligkeit appellieren. Was aber in Paris geschieht, ist geeignet, jedem Menschenfreunde die Zornröthe ins Gesicht zu treiben. Um 10 Sous pro Tag, also 40 Pfennig nach deutschem Gelde, ist jederzeit für ein armes Wesen zu Zuehen der Bettel von den gewöhnlichen Eltern zu miethen und es bedarf keiner besonderen Mühe, eine solche Schaar von Mäntelkinder in wenigen Tagen zusammen zu bringen. Wahrscheinlich geschieht es aber, daß fast anatomisch frange und verkrüppelte Kinder, zu diesem Zwecke geschickt werden. Mühe, nachlässig, vernachlässigte Kinder, welche Bettel zu thun, sind wohlkommener das arme verlassene Mutter ausbleibt, eine um so höhere Mühe wird es seiner Mutter einbringen, die mit den Käufern oder Mänteln auf der Herberber, die stattdessen dort abgeholt wird, um den Preis selbst.

Aur Eide des Pariserthums muß übrigens großes werden, daß die Kaufleute zur Bettelkunst ein weit größeres Interesse stellen, als ihrem gegenwärtigen Betheile an der Bettelkunst, aufzuweisen würde. Im letzten Jahre ist es der

einen Versuch ab, um die Vermundeten mit laßlosen Fragen zu befrachten. Die Familie des gegenwärtigen jungen Herzogs, der sich in aller Eile nach dem Ausbruch des Krieges nach England verflüchtete. Jedemfalls wird der Empfang, den man dem vertriebenen Paar bereiten dürfte, sein sehr angenehmer sein.

**Vom Minister Jg.** Der Premierminister des Kaisers Neuwelt, Ingenieur Jg., der über den Sommer in Zürich weilte, wird in drei Wochen wiederum nach Wien ziehen und sich dort für zwei Jahre genest, er sich dauernd in Zürich niederzulassen, wobei er sich immerhin vorbehält, sich nach Wien, nach Österreich nach Abreisen zu machen. In anderthalb Jahren wird das erste Jubiläum Kaiser Karls der achtzigsten Geburtstag ereignen, in den folgenden zwei Jahren geht das zweite Jubiläum Kaiser Karls seiner Beförderung entgegen, und es werden sich dann für Europa und Ostasien wichtige Handelsquellen auf verschiedenen Gebieten eröffnen.

**Vom Kriegerbrot.** „Dennat“ kommen wieder einmal Nachrichten, die dem Heiligen von Wien, von weitem führen im Sommer, die vielmehr erst in einigen Monaten zu erwarten stehen. Nach den Jahren im vorigen Jahre, die nur einen theilweisen Erfolg brachten, aber doch eine sehr ansehnliche Vertheilungsfähigkeit des Schnees gegen das Polareis bewiesen, hat man es für vornehmlich erachtet, den Gekirger umzubauen. Er ist verlängert worden und hat eine andere Front der Eismassen. Der jetzt erfolgte Erfolg hat den neuen Zweck erreicht, die Eismassen vollständig vorgekommen, um ein Umlagern zu bewirken. Die weiteren Arbeiten werden bald vollendet sein, und dann darf man vielleicht Gekirgerarbeiten von dem Kampf des Kriegerbrot gegen das Polareis erwarten. In zwei gehende Zeitungen geht ein Kriegerbrot letzte eine Dame in Glogau an den Tag, welche, wie der „Niederdeutsch.“ angibt, zu einem vorigen Kaufmann kam und sich Abhandlungen über die Freierung eines Briefes einholte. Der Kaufmann bedeutete der Dame, daß der Brief mit einer 10-Pfennigmarke zu versehen ist und überreichte ihm eine solche. Die Dame gab jedoch die 10-Pfennigmarke zurück und bat um zwei 5-Pfennigmarken, mit dem Bemerkung, der Brief sei ein Trauerbrief und da solle doch die rechte Farbe der 10-Pfennigmarke nicht dazu. ... Näheres wird die Fortsetzung folgende Marken für stöhlische und traugre Frauenzeitung mittheilen können.

**Photographie mit Veruschicht.** Der Planet Venus ober der Morgen- und Abendstern verleiht durch seinen außerordentlich hellen Glanz den nächtlichen Stunden den Namen von Sonnenanfang eines eigentümlichen. Prof. William Brooks, Director einer Sternwarte in Genua am Santa Maria-Hof, der sich durch eine große Zahl von Fortschritten auszeichnet, hat nun auf seine Beobachtung, eine photographische Aufnahme ebenfalls in Venuslicht zu versuchen. Er wählte die dunkelste Stunde der Nacht nach dem Aufgange der Venus aus, ließ sorgfältig alle fremde Licht aus und ließ durch den geöffneten Schutzhülse eine große Zahl von Fortschritten auszeichnen, hat nun auf seine Beobachtung, eine photographische Aufnahme ebenfalls in Venuslicht zu versuchen. Er wählte die dunkelste Stunde der Nacht nach dem Aufgange der Venus aus, ließ sorgfältig alle fremde Licht aus und ließ durch den geöffneten Schutzhülse eine große Zahl von Fortschritten auszeichnen, hat nun auf seine Beobachtung, eine photographische Aufnahme ebenfalls in Venuslicht zu versuchen.

**Von dem „Ex-Artillerie-Frauentheil.“** Ueber Eugen Frauentheil, über dessen Transportation nach München wir berichtet, wird aus München gemeldet: Der einst so elegante Lebemann steht abgemagert und etwas verwirrt aus. Doch er trotz der rühmlichen Befreiung erst jetzt in die Hände der Justiz fiel, ist auf den hiesigen Beobachter seines Auftretens zurückzuführen. Anfang Juni laufenden Jahres kam er nach Paris, wo er sich am besten verhalten zu können glaubte. Er war vielleicht auch diesmal entschlossen, wenn er nicht im Café Americain mit seiner früheren Geliebten, einer ehemaligen Pariserin, verweilen wollte, sondern sich in die Provinz zu begeben, um die Veranlassung zu seinem ersten Wien sträubten Betrag in der Höhe von 6000 Francs genehmigt ist und ihm dann auf seiner Flucht begleitet habe, seine Zeit, so lange Frauentheil nach etwas Geld suchte, wieder sehr lebendig gegen ihn. Als er in Wien ankam, wurde er von einem Bekannten in die Mitte der Nacht ausgingen, um ihn in die Stadt zu bringen. Er erhielt sich nun in einem Bordell von Paris ein und verließ sich seiner Unterhalt als Fremdenführer bei den Besuchern der Weltausstellung. Dabei behielt er seinen Namen bei, was schließlich zu seiner Enttarnung führte. Der Vorfall gegen ihn, als eine Dame, die sich in Wien aufhielt, ihn in der Nacht in Wien, der geführte Eugen Frauentheil zu sein; erst beim zweiten Verhör wurde die Identität ihm. Vor dem Münchener Gericht wird er sich wegen Betrugs zu verantworten haben und nach seiner Verurteilung wahrscheinlich den Gerichtsbehörden in Wien, die ihn gleichfalls fassen, überantwortet werden.

**Erzürnen.** Beim Anbordieren des Kaiserlichen „Eingeladener“ zu Kiel verließ der Bootsmannschaft Schmidt von der Torpedobatterie in der Nacht das Landrecht der Brücke und fand den Tod durch Ertrinken. Schmidt war erst Tage zuvor befreit worden.

**Das Geschäft des Wüders.** Der in der Befragend verkehrte und nach Targu transportierte Haubard der Nagel

freundliche Arbeiter, welcher auf diese Weise gerührt, denn er findet mehr löhrende Beschäftigung, aber, wo diese fehlt, der Mühe nach der Heimgang; es ist aber von jeder das traurige Vorrecht der Einzelstadt gewesen, aus aller Herren Länder zweifelhafte Elemente zu sich zu laden, wie das Land die Motten. Begreiflicher Weise wenden sich diese mit Vorliebe an ihre Kommandanten von Vermögen und in beweglicher Stellung, deren Adressen genau bekannt sind. Sache des „Oberleiters“ ist es nun, den Wüders Formulare zu stellen-Briefen an solche bevorzugte Persönlichkeiten zu geben, welche auf diese besonders geschickten sind; denn wie sich an der Erklärung Nichella von Spanien wendet, muß natürlich anders zu Werke gehen als der, welcher den Erlaß Milan von Serbien ansetzen will, was — man sollte es kaum für möglich halten — nicht immer ohne Erfolg sein soll. Zu dieser Behörde der schlimmsten Art gehören die zahllosen Studenten und Künstler fremder Nationalität, die mit tausend Segeln in den Ocean des Pariser Lebens hinausgefahren und den lodenden Verführungen der Großstadt nicht widerstehen konnten und dann, nachdem die Unterthungen von Hause ausgebildet, als Wüders in Schmutze der Gasse weiterzuwimmern ohne Hoffnung, sich jemals wieder retten zu können.

Diese Desfortierten, die hier ein eben so nutzloses wie hoffnungsloses Dasein führen, sind namentlich häufig unter den slavischen Elementen mit Ausnahme der Russen zu finden. Die Regierung der slavischen Staaten schickt alljährlich eine große Anzahl junger Leute mit monatlichen Stipendien von 8 bis 12 Louisdor, einem Betrage, mit dem ein Student recht gut selbst in Paris auskommen kann, nach den Universitäten Westeuropas und auch nach Paris. Die vorernte Ostimmung von allzu reichlich genossenem Wein und Liebe sind ihm die Hindernisse, über die nur gar zu viele stolzen, um, wenn die Möglichkeit der Heimkehr verweigert, sich gewöhnlichen Bettel zu thun, denn sie sind ein Schwarm ihrer in Paris anwesenden Landsleute und Geschäftsfreunde, welche sich vor einer heftigen Abweisung hüten, da man ja in den polnisch zerstückten Ländern Osteuropas nicht wissen kann, ob sie sich nicht doch noch durch einen Glücksfall retten und in einer Reihe von Jahren demselben Parlamentarier oder gar Minister sein.

künfte bei seiner Vernehmung ein, vor 22 Jahren an der Polentrau nach Genua mit einem in hiesigen verstorbenen Manne Namens Klein einen Haubard verleiht zu haben.

Ein beispielvoller Wandertreibend wurde Freitag Abend in Paris verhaftet. Auf einer der belebtesten Straßen im Lichtkreise einflussiger Voternen überließen ungefähr fünfzig Strolche eine Verleschungen der Straße Sankt-Jacques-Antoine, entlassen dem Schatzler die Geliebte und ergriffen die Nacht, nachdem sie an ihrer Wäsche, auf die sehr freuen, die im Wogen saßen, auszurufen, durch deren Gesicht verströmt worden waren.

### Bücherstau.

— Das Jahrbuch des Deutschen Flotten-Vereins 1901 erscheint Anfang November. Das Komitee des Deutschen Flotten-Vereins ist und soweit entgegengekommen, daß es auch unseren verehrten Abonnenten bis zum Erscheinen des Jahrbuchs im Buchhandel den Bezug von **Bozungsrecht** bei Vorausbestellung von 2 M. (statt 2.50 M.) offen hält. Anweisung der Abnehmerzahlungen über dieses Abonnement geschieht bei dem reichhaltigen Inhalt ist der Preis von ganz außerordentlicher Billigkeit. In diesem Jahrbuch wird weitestens freien ein unentbehrliches Nachschlagewerk geboten. Vor allen Dingen dürfte die Kostel über die Beschaffenheit der verschiedenen Beschäftigung, im Kontingent und Kontingent unentbehrlich zu erlangen. Das Jahrbuch orientiert weiter über die Finanzlage der einzelnen Staaten Deutschlands, zum ersten Mal ist hier der Bericht über ein einheitliches Finanzstatistik gemacht; es bringt Daten über den Weltmarkt, über die Kriegskosten der Welt, über Handelsstatistik, Meeresreis, Schiffbau, Wärfen, Versicherungen, Seerecht, Seemannsrechte, Meeresdampfer, Rettungsvereine, Sturmwarnungsdienst, Kabelreisen, Schutzgebiete, Nachschlag x.

### Stichtische Auszüge.

**St. Ulrich:** Mittwoch, den 17. Oktober, Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandenzimmer; Oberpred. Wähler.  
**Johanneskirche:** Mittwoch, den 17. Oktober, Abends 10 Uhr: Bibelstunde, Predigt: Pf. Jäger.  
**Zu St. Laurentii:** Mittwoch, den 17. Oktober, Abends 10 Uhr: Beichte und Abendmahlfeier; Diak. Wagner. Abends 6 Uhr: Bibelstunde; Pf. Meinhof.  
**Gebirgsheim:** Mittwoch, den 17. Oktober, Abends 8 Uhr: Bibel-Verbreitung, Predigten: Pf. Weyer.

### Standesamt.

**Salle (Eid) Meldungen vom 13. Oktober 1900.**  
**Angeboren:** Der Medizinalrath Johanns Dörbner, Adolin u. Elisabeth Demler, Barthelme 7. Der Kaufmann Eugen Friedmann, Maxime 24 und Margarethe Schmalz, Leipzigstr. 54. Der Finanzassistent Albert Krichhoff, Schmalzweg und Elisabeth Krichhoff, Mühlenthor. Der Fabrikant Hermann König, Krichhoff und Anna Schirmer, Köpeln.  
**Gestorben:** Der Medicinist Friedrich Strohsch und Maria Nemez, Gr. Klausstr. 25. Der Schuhmacher Otto Diebring, Al. Sandberg 13 und Emma Becker, Dypin. Der Arbeiter Hermann Gehlmann, Spitz 13 und Wilhelmine Kollath, Gozener. Der Schlosser Johann Friedrich Sandberg, u. Anna Jäger. Der Kaufmann 2. Der Major Johann Sand, Meißenerstr. 29 und Martha Krichhoff, Meißenerstr. 100. Der Major Franz Diebring, Gr. Ulrichstr. 26 und Olga Nagemann, Steglitz. Der Medicinist Franz Seidel, Salsitz. 6 und Auguste Hödel, Spitz 5. Der Wittichaltsherr Bernhard Gähner, Mühlitz und Frieda Seidel, Salsitz.  
**Geboren:** Dem Maler Heinrich Heide, Lindent. 77. S. Hermann. Dem Adler Karl Franz, Pflanzengasse 46. S. Wähler. Dem Landwirt August Scherz, Thomsenstr. 3. J. Jona. Dem Bauarbeiter Theodor Gehmann, Gr. Berlin 1. S. Ulrich.  
**Gestorben:** Der Schmeideeisen, Julius Wäber, 57 3. Martinstr. 4. Der Landwirt Wilhelm Gehmann, 63 3. Bergmannstr. Der Kaufmann Ulrich Wendt, 43 3. E. Elisabethenb. Des Kaufmanns Carl Frohst S. Seibert, 1 Mon. Commercialge. Des Arbeiters Ernst Vogt S. Karl, 1 Woche, Weinbergstr. 5. Des Arbeiters Wilhelm Lange S. Karl, 1 3. Salsitzstr. 1.

**Salle (Nord) Meldungen vom 13. Oktober 1900.**  
**Angeboren:** Der Schlosser Carl Heintze, S. Streiberstr. 20 und Ida Döring, Tr. Trobnerstr. 68. Der Former Max Broedel, Gr. Brunnenstr. 62 und Luise Hofe, Gr. Meißenerstr. 7.  
**Gestorben:** Der Schriftführer Carl Galtisch, S. Unterstr. 13 und Otto Kaufmann, S. Wähler. 1. Der Arbeiter Hermann Wehr und Anna Krichhoff, S. Salsitzstr. 20. Der Kaufmann Oskar Franz, Heideberg und Olga Krichhoff, S. Adelsstr. 5. Der Bankbeamte Friedr. Baum, Berlin und Elisabeth Schulz, S. Zerst. 13. Der Kaufmann Bruno Krichhoff und Ida Seidel, S. Seibertstr. 2. Der Schmeideeisen Carl Döring, S. Gabelstr. 11 und Emma Schirmer, S. Salsitzstr. 6. Der Schlosser Otto Wendt, S. Thomsenstr. 16 und Emma Bornemann, S. Salsitzstr. 27. Der Kaufmann Ludwig Heimer, Tarnitz und Anna Wehr, S. Köpeln 10. Der Laboranteneinsteiger Hermann Heintze, S. Seibertstr. 8 und Maria Schirmer, S. An der Mühlent. 1.  
**Geboren:** Dem Schneider Richard Wälz, S. Salsitzstr. 6. S. Otto. Dem Sergeant Gemin Geier, S. Seibertstr. 70. S. Edwin. Dem Malger Hermann Heide, S. Meißenerstr. 8. S. Ann. Der Arbeiter Gustav Hoff, S. Seibertstr. 26. S. Clara.  
**Gestorben:** Des Landwirts Albert Gert S. Seibert, 1 Mon. S. Gabelstr. 24. Der Schlossermeister Carl Gehmann, 55 3. S. Albinstr. 3.

Bezeichnet für die Redaktion Dr. Walter Gebrodenen, ganz, Ehrenkunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr: Sonntags. Alle der Redaktion dienlichen Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „in die Redaktion des Ostdeutschen Zeitung in Halle a. S.“ zu schreiben. Für die Inserate verantwortlich C. Steitz, Halle a. S.

Wie kann man  
**schwache Suppen und Saucen**  
sofort schmackhaft und nahrhaft machen?  
Man gebe für jeden Teller Suppe 4 bis 1 Theelöffel **Toril** hinzu. **Toril** ist Fleischextrakt aus besten Fleischstücken mit kräftigenden nahrhaften Substanzen.  
Man verlange überall „**Toril**“.  
General-Debit: **Düben & Herrmann, Halle a. S.**  
A. Reichardt Jr., Halle-Giebichenstein.

**Wratzke & Steiger, Edelschmelze, Halle a. S.**  
Goldschmuck und Silbergeräthe im neuesten Styl.  
Für Bruchstücke bieten, wie allseitig schon lange kundlich anerkannt, die besten Preise für schmelzbare Goldschmelzstücke von L. Bogisch, Stuttgart, Substr. 75. Wir verweisen zur näheren Information auf das in jeder Nummer beifolgende Mineral.

# Kleiderstoffe, Confection.

Grösste Auswahl. — Neuheiten vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre.  
Solide Stoffe bei billigster Berechnung.

## Bruno Freytag,

Leipziger Strasse 100.

Muster- und Auswahlendungen nach auswärts.

Anfertigung von Costümen und Mänteln.

### Winter's Oefen: Patent-Germanen.



Ueber 150 000  
in  
7 Jahren  
verkauft

Oscar  
Winter  
Hannover  
gegr. 1796

Vorzuglicher Ofen für alle Zwecke.

Da wir mit dem „Heurigen“ Ehro einlegen können — der Winter-Schulzerr Kilian bescheert uns thatsächlich etwas Feines — habe ich den Wünschen meiner verehrlichen Geschäftsfreunde gern entsprochen und als Eilgut ein Gebinde

**1900er Winkeler**

**Gutenberg - Riesling - Auslese - Most**

aus eigenen Weinbergen an mein Haus in Halle a. S. abgeschickt, der vom 15. d. Mts. an in

**Grün's Weinrestaurant**  
Rathausstrasse 7

verzapft werden wird.

Winkel i. Rheingau, 13. Oktober 1900.

4486] Johannes Grün.

### Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege zu H.-Giebichenstein

**Dienstag, den 16. Oktober, Abends 8 Uhr** im grossen Saal der „Saalenschlossbrauerei“

unter gütiger Mitwirkung von Frh. Cantor, Frh. Grossen, Frh. Fersow, Herren Amsterlicher Kuntze, Assessor Wolker und Pastor Witte.

Compositionen für Pianoforte, Violine und Violoncello, Lieder, Duette und Quartette von Rob. Franz, O. Reubke, Nisls, W. Gade, Brahms, Grieg, Schubert, Chopin, Ries, Corelli.

4384

**Preis der Billets 50 Pfg.** Verkaufsstellen in Halle bei H. Mothan, Gr. Steinstr. 14, in H.-Giebichenstein bei A. Reichardt jun., Burgstrasse 69 und an der Cassa.

Gegen Schluss des Concerts stehen Strassenbahnwagen bereit.

### Tapissiererie.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten zeige hierdurch an.

**Theod. Lühr Nachf.,** Halle a. S., Leipzigerstr. 26.

Mein

Stempel-, Papier-, Kurzwaaren-Geschäft, Buchbinderei

verlegte nach **Alte Promenade 22,**

Hotel zur Tulpe gegenüber.

Hier das seit 17 Jahren in der Friedrichstraße bewiesene Wohlwollen belohnt laufend, bitte mir daselbst auch weiter benachbarn zu wollen.

**Albert Pfautsch, Stempelfabrik,** jetzt nur Alte Promenade 22. 4470

### A. L. Müller & Co.

Gr. Steinstraße 14 — Fernsprecher 1043

**Magazin**

kompletter Sand- u. Rüdcheneinrichtungen

empfehlen in großer Auswahl:



Kohlenfasern, Kohlenlöffel, Nischenmeier, Ovenschirme, Feuerverweigerer, geräuschlösende, Schirmhüllen, Diamantische, Stufenleiter, Aufschraubliche, Besenbüchse, Wäsch- und Weing-Büchsen, Wäschrollen, Nischenrahmen, Conjolen, Mäntelchen, Wäschreiber, Gardinenhammer.

**Solinger Stahlwaaren, Dorfertenwaaren, Bohnerbürsten etc.**

— Musterkarte Kataloge post- und kostenfrei. —

### DAVID'S MIGNON- SCHOKOLADE

pr. 1/4 Pfd.-Packet 40, 45, 50 u. 60 Pfg.

ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.

**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.**

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

stark appetit-anregend und kräftigend.

Erhältlich in Apotheken und Drogeriehandlungen.

### Kaisersäle.

Montag, den 22. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr:

**Einmaliges Concert**

der

### Herzogl. Hofkapelle zu Meiningen.

Leitung: Generalmusikdirektor **Fritz Steinbach.**

Solistin: Frau **Marie Soldat-Roeger,** Violinvirtuosin aus Wien.

**Programm:** Oboen-Ouverture, Violinconcert von Viextemps, II. Symphonie D-dur von Brahms, Ovr. „Leonore“ No. 3, Tarantelle für Flöte und Klarinette von **Saint-Saëns.** Zwei Stücke aus Faust's Verdamnis von Berlioz, Violinoli von Bach und Beethoven, Meisterlied-Vorspiel.

**Karten** zu 3, 2 und 1 Mark in der Musikalienhandlung von **Heinrich Mothan,** Gr. Steinstrasse. — Fernspr. 2335.

### Hôtel Tulpe.

**Mittagstisch 1,25 M.,**

**Abonnement 1 Mark.**

### Tanzunterricht.

Ende dieses Monats eröffnen wir im neuverbauten Saale des **Hôtels Kaiser Wilhelm,** Bernburgstrasse 18, unsern diesjährigen Unterricht. Ein Sonderkursus für **jüngere Mädchen** beginnt **Mitte November.** Gefällige Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung, Kurfürstenstr. 8 oder Blumenthalstr. 14 in der Zeit von 11-4 Uhr.

**E. & F. Rocco,** Universitäts-Tanzlehrer.

Druck und Verlag von Otto Zietze Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.











**Amtlliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Beim Ausführung der Anarbeiten wird die Al. Marktstraße von der St. Hauptstraße bis zur Al. Kirchstraße von 15. d. M. ab auf 3 Tage gesperrt.  
Halle a. S., den 12. Oktober 1900.  
Kaiserliches Postamt 2. Schulze.

**Bekanntmachung.**

Dem Seiler und Wollwäckermeister Herrn Ernst Götz, Taubenstraße 3, ist eine amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen übertragen worden.  
Halle a. S., den 12. Oktober 1900.  
Kaiserliches Postamt 2. Schulze.

**Amtlliche Bekanntmachungen.**

**Verdingung.**  
Die Maurerarbeiten für die auf dem hiesigen Marktplatz zu errichtende Verbilligungshalle des Gefängniswesens. Termin am Sonnabend, den 20. Oktober d. J., Vormittag 9 Uhr im Bureau des Gefängniswesens zu Halle a. S., Robert-Kranzstr. 1 b.

**Bekanntmachung.**

Am Donnerstag, d. 18. d. M. findet hierorts

**Pferde-, Fohlen- und Viehmarkt**  
statt.  
Derbst, den 12. Oktober 1900.  
Die Polizei-Verwaltung.  
D. h. n.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagd in der Gemarkung 3 Hektar 1100 preuß. Morgen groß, 3 km von Wankau bei Kämmeritz der G. E. Gubener Eisenbahn entliegend, soll vom 1. April 1901 ab auf 6 Jahre an den unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen am Donnerstag, den 15. Novbr. cr., Vormittags 2 Uhr im Schloß zu Jüchtersan an den Meistbietenden verpachtet werden.  
Hüftelg., den 10. Oktober 1900.  
Die Kreisbehörde.

**Rittergut in Thüringen**

billig verkäuflich. Verlässliche Lage im Eckartsbergener Kreis, ca. 700 Morg. gut bebaut. Gute Station. An Selbstverwalter Meyerers durch  
4401  
Rummann Seeliger  
in Weimar.

**Verkauft**

mit dem Anlauf ein Weisbaum, Werth 1 Mill., Kästle Weid, 8 Säuberer, mit dem Anlauf von Wald mit schlagbarem Grubenholz, 6000.

**Verkauft**

mit dem Anlauf ein herrl. Bldg. ob. Saale, große Mühlene, 61 ha Land, Kuffurort, Hotel für 150 Pers., Br. 230 600 Mk., Ing. 40 000 Mk., erich. Ete, Thüringen, Schl., 1400 Morg., 500 H., Ford. 580 000, Ing. Heberent, Ferd. 500 000, Ing. 1000, Ing. 2. B., Ford. 1 100 000, Ing. 570 000.  
Verkaufe von mir befehligt. Schriften erben. Näheres: Hund, Sandb. Kreislag, Weisenfeld.

**Verkaufe meine Villa**

mit 2 Weinbergen u. 1 1/2 Morg. Ackerland, Näheres durch  
W. Heinze,  
Bad Hain, Neue Straße 28a.

Großes, geräumiges Wohnhaus mit Schöne, Einfassung und großem Garten, nebst ca. 20 Bergfeld, auf einem Dorfe an der halbe-Stettiner-Bahn gelegen, ist preiswerth zu vermieten. Die Schöne eignet sich zum Lagerraum von häuslichen Dingen. Offert. unter Z. 14515 an die Exped. d. Zig. erbeten. (4515)

**Pferde-Verkauf.**

2 gute Arbeitspferde, 6-7 J., von 6 die Wahl, zu verkaufen.  
Schwerverg. L. Wittmann.

**Ich suche einen fehlerfreien Wallach**

mit vornehmtem Charakter, nicht über 8 Jahre, truppenkommt, fider vor 8. Jung, zu kaufen. Off. unter Z. 14489 an d. Exped. d. Zig.

**Pferde**

zum Schickschen faulst fied Arthur Möbius, Hofschlächtere mit Motortrieb, Halle a. S., Langestr. Nr. 21, Telefon 1156.

Hainbutter, 10 Bld. Coll. 46.-, Blüthenhohl, 46. 450. Herrn Spitzer, Probura 1/2, ein Kranzau.

**Fruch und Belag von**

**L. Schönlicht,**

**Bankgeschäft.** Halle a. S. Poststrasse, gegenüber der Hauptpost empfiehlt sich zu **Effekten-Geschäften und Capital-Anlagen.** Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse. **Anfangs- und Schluss-Course** [4481] **Depositen-Annahme. Check-Verkehr.**

**Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig** (alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

**Verücherungsbestand:** 76 200 Personen und 589 Mill. M. Versicherungssumme. **Vermögen:** 194 Millionen Mark. **Gesagte Versicherungssummen:** 133 Millionen Mark. Die Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig ist bei gütigsten Versicherungsbedingungen (Kausenbarkeit dreijähriger Politen) eine der größten und blühendsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Lebensversicherungen bei ihr den Versicherten zu; diese erhalten fast mehr als einen Jahreszins auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich [4482]

**42% Dividende.**

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter General-Agent Hugo Klauke, Halle a. S., Marktstraße 11.

**Expeditions- und Kollfahr-Geschäft**

in vollen, lohnenden Betriebe, mit 12 Pferden, 11 Wagen zu preiswerth und unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen.  
**Otto Zorn vorm. Bruno Koch,**  
Halle a. S., Königstr. 86. [4444]

**Luxfer-Prismen**

zur Erhellung dunkler Räume und Keller, sowie feuersichere Electroglas-Fenster liefern

**Grobecker & Zander,**

G. m. b. H., Möglicher Weg 1. Fernsprecher 93. Rintz Ad. Lincke & Ströfer. [4309]

**Für landwirthschaftl. Betriebe.**

Wegen Aufgabe der eig. Kraft- und Lichtanlage inf. Anschaffens an das neuerreichte feld. Elektricitätsnetz ist zum 1. Dezember d. J. eine

**4-5pferd. Dampfmaschine mit stehendem Kessel,**

ein **4pferd. Grob'scher Petroleummotor** und eine **Manchester-Dynamomaschine,** mit Leistung für 40 elektr. Glühlampen, sowie sämtliche Transmissionen und Verzüge — alles in bestem Zustande und im Betrieb erhaltlich — äußerst preiswerth auch im Einzelnen zu verkaufen.

**Brunn'sche Buchdruckerei,**

Seitigenstadt (Giebstedt). [4233] **Größere Hochmaschine** mit Aachteleistung zu verkaufen. Post-Versteigerer Hof, hier. [4504]



Halle a. S., Fereichstr. 78.

**Meyer Salomon.**

Ich erhalte einen großen reitlichen Transport 1. Klasse volljähriger Danischer und Holsteiner **Pferde- und Wagenpferde,** leichten und fetten schweren Schläges, die ich zu sehr billigen Preisen verkaufe. [4329]



Halle a. S., Fereichstr. 78.

**Von heute ab steht ein Cransport**

**Dänischer und Holsteiner Wagenpferde**

zu soliden Preisen zum Verkauf.  
**E. Gröbel & Sohn,** Landwirthstr. 23.

**Thüring. Weisskalk,**

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Naturstätten empfohlen, offerieren in großen wie kleinen Partien, jederzeit frisch abgemahlt und verpackt, zu billigen Tagespreisen die Giebener Kalkwerke von R. Schröder, Halle a. S. Kommt: Alle Fremden 1a.

Grosses, ca. 2000 q. M. umfassendes Lager.

**Hauptmöbelmagazin**  
**Paul Wichard**  
Specialgeschäft für vorzügliche Wohnanordnungen.  
Häuslich: LEIPZIG, am Markt  
BARTHELIS HOF  
Kataloge auf Wunsch.

**Städtische Oberrealschule zu Halle a. S.**

Das Wintersemester 1900/1901 beginnt am 13752 **Dienstag, d. 16. Oktober a. c., Vorm. 8 Uhr** mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen nehme ich täglich in meinem Amtszimmer entgegen.  
Halle a. S., im September 1900. Der Direktor: Dr. H. Schotten.

**Staatlich genehmigte höhere Privatknabenschule zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.**

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Versuche, Real- und Vorkursus. Besondere Kurse zur Vorbereitung für das Einj.-Freiwilligen-Examen. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Kurses am 16. Oktober, 8 Uhr, Vorschüler 10 Uhr.  
Fr. Hüter, Schulversteher

**Dank**

der einsichtigen Leitung von Dr. Harang's **Einjährigen-Institut zu Halle a. S.**, Dank schon in jeder Art vorzüglichen Einrichtungen, Dank dem grossen Lehrgeschick seiner 13 Lehrer bestanden die Säbne der Unterzweihen im Herbst d. J. ihre **Einjährigen-Prüfung.** — Sie sagen für die gediegene Dank und erfolgreiche Verbindung hierin wärmsten Danks. Hoyerwerder: Frohe, Zimmerer, Hamel, Götze, Lehmann, Ringelheim, Nünke, Halle a. S.; Pitz, Berock, Richter, Magdeburg; Klein Köderitzsch; Schumpelt, Weissenfels; Stier, Pretzsch; Wiss, Schmalzkalden.  
\* Er bestanden seit 1894 u. a. 18 Abitur. 6 für Oberpr., 12 A. Prima, 13 für Obersek., 21 F. Untersek., 134 Einjährige. Näheres im Prospekt.

**Staatl. genehmigte Unterrichts-Anstalt**

zur Vorbereitung **Einj.-Freiw.-Examen** sowie für **alle Klassen** für das höhere Lehranstalten (Secunda bis Prima incl. **Abiturium**) von **Dr. H. Krause Heinrichstrasse 14** Pension. — Programm. — Schulanfang den 16. Oktober.

**Kindergarten Harz 13,**

auch f. Schulen besuchende Kinder der erst. Schuljahre m. sachmann Beaufsichtigung der Schularbeiten. [3377]

**MAGGI** Produkte.

halten wir stets vorräthig. Diese vorzüglichen Produkte empfehlen sich selbst [4773] **Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 33.**

**Viel Geld**

spart man und kauft doch reell, wenn man seinen Bedarf in **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren** bei **Adolf Brauer,** Tischlermeister, Halle a. S., Breitestr. 16-17.

**Specialhaus I. Ranges der Gas-, Elektrischen und Petroleumbeleuchtung.**

Reichste Auswahl, fortwährend Neuheiten. **G. R. Kegel junior,** Gr. Ulrichstr. 7, Telephone 172. Gegründet 1849.

**Stettenwurz- & Haardl**

feinstes, best. S. Toilettenöl zu Erhaltung, Staikung u. Verabänderung des Haars, es verhindert das Ausfallen u. frische Gerauch besitzen u. bestreift die lo. fängigen Schuppen, à Flasche 75 und 50 Pfg. empfiehlt **Albin Hentze,** Schmeierstr. 2.

Altes Gold, Silber, Uhren, Ketten, Mägen z. Kauf zum höchsten Preise [4528] **Pohlmann, Goldarbeiter, Dachritzstr. 6, I.**